

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

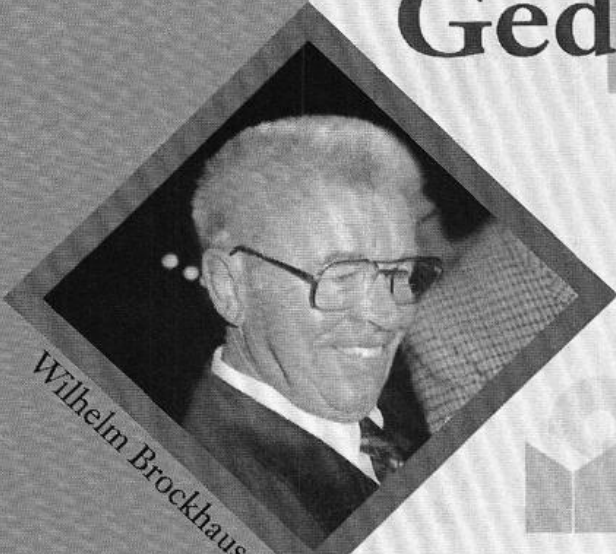
**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

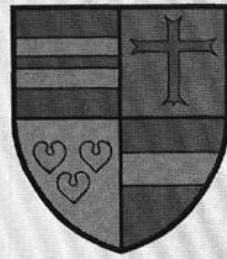
Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

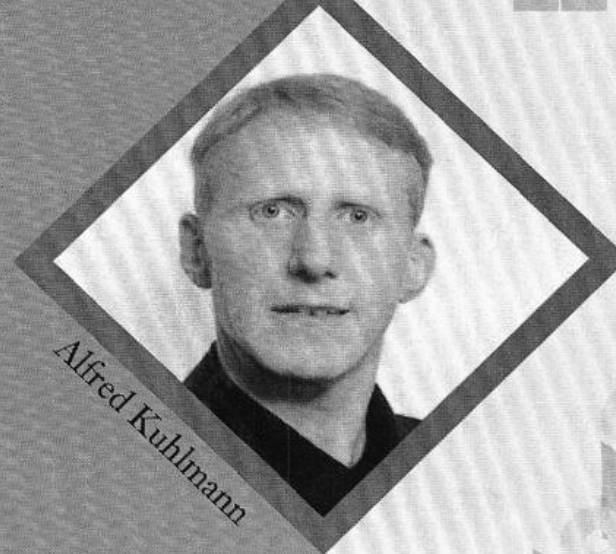
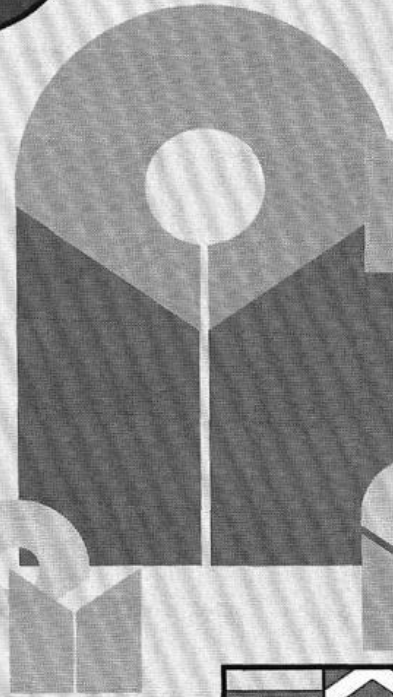
# Erzählungen und Gedichte aus dem Oldenburger Münsterland



*Wilhelm Brockhaus*



*Gretchen Grosser*



*Alfred Kuhlmann*



*Wilhelm Brockhaus*

## Up dei Tähnen kummp dat an

Oma was kaomen, up Visite, bi ehr Tochter un dei Familie in dei Heide, up den Perdehoff. Passeierde nich faoken. Dei Weg was beschwerlik un Oma hadde noch mehr Kinner un Enkelkinner. Sei was eine Familien-Oma. Noch rüstig. Un up ehre Ort munter un gesellig. Man jüst düt Sort Omas nähmt sick dei Tied för ännere Lüe. Sei packet tau, wor olle Mensken sick nich helpen käänt, bringt Sellskup, wor dei Dag Eensamkeit hett un Langewiele. För dat Reisen bleew nich vull Tied.

Dei Kinner wörn dat, dei sick an'n meisten fraiden. „Häst du wat mitbracht, Oma?“ Jao, jao, Oma hadde Bitkereien, wat taun Schlickern, wat taun Spälen. In ehr Tasken, dor fünd dei eine ein 50-Pennigstück, dei ännere eine Märk. Mit dat Kraomen un Seuken füng dei Spaoß an. Dei neegsten Daoge draihede sick aals üm Oma. Mama hadde kien Tied taun Schellen. Off, sei möch nich so jüst wäsen as änners. Un Oma sä faoken: „Nu laot dei Kinner man, is doch nich so leip.“ Mit Oma in'n Huuse kreeg alles ein ännere Odder.

Dei drei Kinner hadden dei Oma gern. Dei ganz besünnere Stunde was, wenn dat erste Frauhlecht dör dei Rollos kääm. Dann dröffden dei beiden jüngereren, Franz un Leo, bi Oma in dei Kaomern schlieken un in dat grote, breide Bedde krupen. Dann hörde Oma ehr ganz alleine.

Dor in 'n Bedde was dat so mollig. Un Oma hadde lustige Witzkes praot, Rätsels, Spräkskes, allerlei Putzigkeiten. Duurde nich lange, dann güng dat an 't Paltern, dat Versteken, erst in 'n Bedde, unner 'n Pähl, man bolle was dei Kaomern ein wunnerlick Dörnänner. Dei Küssen flögen dör dei Luft. Einer seet wanner in 'n Schrank, dei Oma wohrde sick achtern Stauhl. Dat was ein Spaoß. Bet Oma sä: „Kinner, ji verkeuhlt jau. Schluß nu! Jeder treckt sick an.“

Leo was drock up dei Beine. Franz drömelde noch so bitken. Hei was neisgierig, wenn Oma ehr Tähnen putzen dö. Jao, dat was heil wat Neies.

Dei Oma. Manges verbracht uck Opa ein poor Daoge bi siene Enkels. Dat löp allemaol änners aff. Dei olle Schroers Vadder wüdd mit dat